



Gemeinschaftsschule Probstei wird „Leistungsschule des Fußballs“

TITELSTORY

Auf dem DFB-Mini-Spielfeld der Gemeinschaftsschule Probstei jagten am vergangenen Mittwoch, dem 15.07., keine Schülerinnen und Schüler dem Ball hinterher – und trotzdem stand der Fußball kurz vor den Sommerferien ganz im Fokus. Das Spielfeld diente als Veranstaltungsstätte zur Auszeichnung der Gemeinschaftsschule Probstei, die für ihre jahrelange Arbeit im Bereich des Fußballsports als „Leistungsschule des Fußballs“ ausgezeichnet wurde.

In einer kurzweiligen Feierzeremonie übergab Hans-Ludwig Meyer, Präsident des SHFV, die offizielle Acrylplakette an den stellvertretenden Schulleiter Walter Rath. „Hier passiert seit vielen Jahren Außergewöhnliches, die Gemeinschaftsschule Probstei ist ein Aushängeschild für andere Schulen, nicht nur aus sportlich erfolgreicher, sondern auch aus menschlicher und sozialer Sicht“, freute sich Meyer gemeinsam mit rund 100 fußballbegeisterten Schülerinnen und Schülern über die Auszeichnung. Auch Dirk Osbahr, Bürgermeister der Gemeinde Schönberg, und Kerstin Nickstadt, Schul-sportbeauftragte im Kreis Plön, übermittelten ihre Glückwünsche an die Gemeinschaftsschule, an der das Herz des Schulfußballs schlägt. Im Rahmen der Feierlichkeiten präsentierte die Gemeinschaftsschule

Probstei die frischgebackenen Landesmeisterinnen der WK3-Mädchen, die am Freitag, dem 10.07., in Neumünster den „Jugend trainiert für Olympia“-Wettbewerb auf Landesebene gewinnen konnten und Schleswig-Holstein nun im September in Berlin vertreten. „Unser Auftritt am vergangenen Freitag hat gezeigt, wie wichtig Teamgeist ist. Und Teamgeist wird an unserer Schule ganz groß geschrieben“, bedankte sich Heiko Lükemann, Konrektor der Gemeinschaftsschule, in diesem Zusammenhang für die vielen helfenden Hände, die zu der Feierlichkeit beigetragen hatten, „Ohne euch wären wir keine ‚Leistungsschule des Fußballs‘ geworden!“.

Neben den feierlichen Reden und Danksagungen sorgte die Schul-AG „Sticks and Balls“ für eine frische Einlage, in der Schülerinnen



SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer übergab die offizielle Acrylplakette zur „Leistungsschule des Fußballs“ an den stellvertretenden Schulleiter der Gemeinschaftsschule Probstei, Walter Rath (re.).

zu sommerlicher Musik auf Pezzi-Bällen trommelten und tanzten. Die Musikklasse 6b sorgte zudem mit musikalischen Stücken für eine abwechslungsreiche Veranstaltung. Für kulinarische Köstlichkeiten, die die Zeremonie abrundeten, hatte die Grund-

schule Schönberg gesorgt.

Die Gemeinschaftsschule Probstei darf sich nun nach der Grund- und Gemeinschaftsschule St. Michaelisdonn als zweite Schule mit dem Titel „Leistungsschule des Fußballs“ schmücken. Durch das Erfüllen von bestimmten Auflagen haben die zwei Schulen nun die höchste Auszeichnung im schleswig-holsteinischen Schulfußball erreicht. So legen beide Schulen einen großen Schwerpunkt auf die Talentförderung im Fußballsport und haben für talentierte Kickerinnen und Kicker eine Talentgruppe eingerichtet, welche von lizenzierten Trainern betreut und trainiert werden. Neben der Talentförderung auf dem Platz wird in diesen Schulen außerdem in Theoriestunden das Fach „Fußball“ in der Theorie unterrichtet.



Das DFB-Mini-Spielfeld stellte für die kurzweilige Feierzeremonie eine passende Veranstaltungskulisse dar.

SLÜ

AUS DER VERBANDSARBEIT – QUALIFIZIERUNG

Coaching und Mentoring im Trainerbereich

Spielerinnen und Spieler werden im Rahmen der Talentförderung schon möglichst früh gesichtet, in den DFB-Stützpunkten gefördert und begleitet. Ähnlich ist es bei den Schiedsrichtern. Auch sie werden früh gesichtet, von einem Coach gefördert und Leistungsklassen zugeordnet.

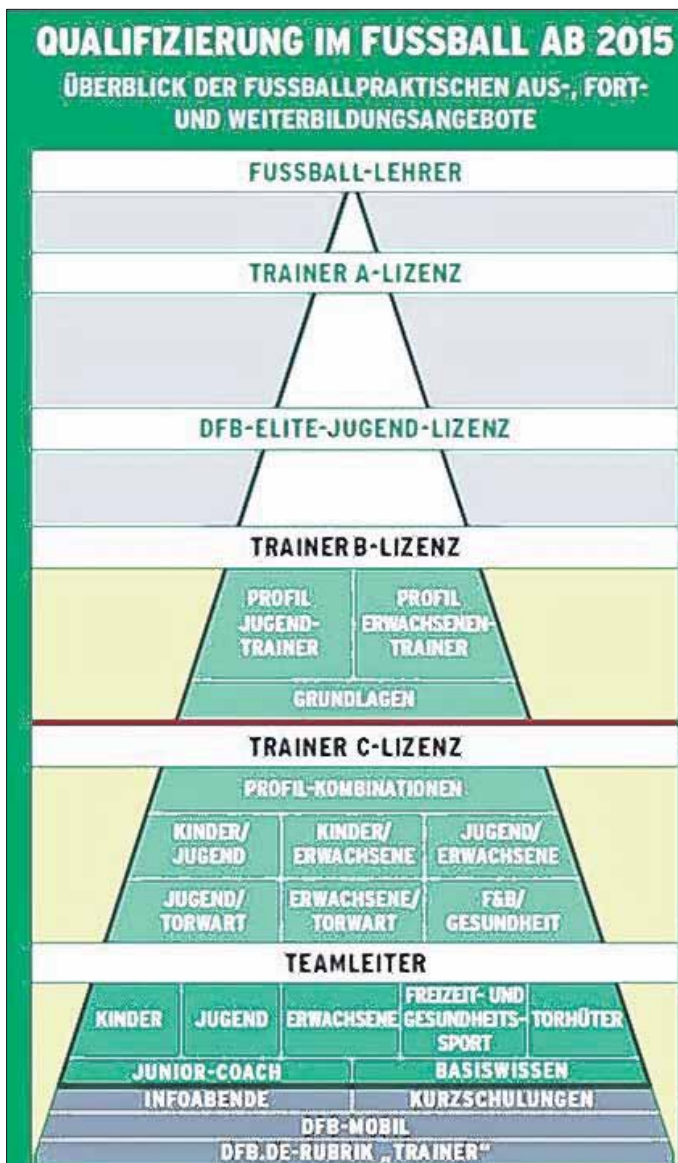
Aber was passiert mit den Trainern?

Immer wieder werden die Bedeutung und der Stellenwert des Trainers deutlich. Erfolg oder Misserfolg werden am Trainer festgemacht. Spektakuläre Verpflichtungen, aber auch Trainerwechsel sind eine schon alltägliche Erscheinung im Profi- wie im Amateurfußball. Im Jugendbereich, so heißt es immer wieder, werden die besten Trainer benötigt. Wenn wir davon ausgehen, dass lediglich ca. 25 % aller Jugendtrainer eine Qualifizierung nachweisen können, wird das Problem schon klar. So ist es auch nicht verwunderlich, wenn die Hälfte aller Jugendlichen, die das Fußballspielen aufgeben, eine mangelnde Kompetenz des Trainers als Grund anführt.

Was gilt es zu tun?

1. Wir müssen mehr Trainer qualifizieren!

Wir müssen die Trainerausbildung noch mehr in den Fokus rücken. Früher gab es auf Landesebene nur eine Lizenz: die damalige B-Lizenz. Man hat nicht unterschieden zwischen Kinder-, Jugend- und Seniorentrainern, Torwarttrainer gab es nicht. Das ist heute alles anders: Ein Blick auf die DFB-Ausbildungspyramide verdeutlicht ein äußerst differenziertes Angebot mit diversen Kombinationsmöglichkeiten. Daran kann es also nicht liegen. Eher liegt es wohl daran, dass dieses Ausbildungsangebot so manchem



Die seit 1. Januar 2015 gültige DFB-Ausbildungspyramide.

Qualifizierungswilligen nicht bekannt ist. An Informationsangeboten mangelt es nicht. Ob diese allerdings immer den Adressaten erreichen, muss bezweifelt werden.

2. Wir müssen Trainer fördern!

Nach einer abgeschlossenen Ausbildung heißt es immer wieder: „Jetzt sind Sie ein qualifizierter Trainer, ein ‚richtiger‘ Trainer werden Sie aber erst

durch die aktive und beständige Arbeit mit der Mannschaft.“

Die Begleitung eines jungen Trainers „vor Ort“ wird zunehmend gewünscht. Das trifft sicherlich in erster Linie auf den jungen Trainer zu, der in der Regel im Jugendbereich tätig ist und seine ersten Erfahrungen sammelt. Eine Begleitung bzw. ein Coaching schließt allerdings auch nicht einen Trainer im Seniorenbereich aus. Eine Rück-

meldung über das Trainerverhalten, ein Austausch über Trainingsinhalte, über Methodik und Didaktik sind für jeden Trainer enorm wichtig, denn wer immer nur auf dem alten Stand bleibt und die Trainingsinhalte über Jahre „konserviert“ hat, der kann einen Qualifizierungsanspruch nicht mehr gerecht werden.

3. Was wollen wir möglichst schnell tun?

In den Kreisen sollen möglichst schnell Angebote unterbreitet werden, wie z. B. eine Qualifizierungsveranstaltung für alle Jugendtrainer eines Vereins. Der Verein könnte neben einer Belohnung für die Jugendabteilung eine Auszeichnung in Form eines Qualifizierungssiegels erhalten.

Während der Ausbildung zur C- und B-Lizenz werden besonders qualifizierte Trainer intensiv beobachtet und auf dem Weg der weiteren Qualifizierung beraten.

Im Rahmen der Trainerausbildung zur B-Lizenz werden Angebote unterbreitet, die Trainer vor Ort im Verein zu beraten und zu unterstützen. Ein daraus resultierendes Mentoring dieses Trainer-Nachwuchses wird die Qualität der Trainer deutlich verbessern.

Wenn wir also über Ausbildung und Förderung von Spielern und Schiedsrichtern sprechen, so sollten wir die Trainer nicht vergessen. Denn schließlich nimmt ein Trainer insbesondere im Bereich der Jugend eine Schlüsselaufgabe ein. Allerdings müssen auch die Trainer selbst bereit sein, die Notwendigkeit von Mentoring und Coaching zu erkennen und die skizzierten Angebote wahrzunehmen.

GERHARD SCHRÖDER
1. VIZEPRÄSIDENT SHFV

Sommerpause? Nicht für das DFB-Mobil!

Die Saison 2014/15 ist beendet und die kommende Spielzeit steht bereits vor der Tür. Auch wenn auf vielen Vereinsgeländen die Bälle erst einmal zur Ruhe kommen, so läuft doch bereits jetzt die Vorbereitung auf das, was kommen wird. Das DFB-Mobil bietet ideale Möglichkeiten, um die Spielerinnen und Spieler nach dem Ende der Sommerpause gut gewappnet in Empfang zu nehmen und neue Trainingsmöglichkeiten direkt in der Praxis umzusetzen. Die lizenzierten DFB-Mobil-Teamer, die bereits seit 2009 auch den nördlichsten Landesverband bereisen, stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite und vermitteln neueste Übungs- und Lehrmethoden. Besonders in der trainingsfreien Zeit bieten sich gute Möglichkeiten, im Besonderen für die Trainer, das bereits vorhandene Wissen zu erweitern oder aufzu-



Auch in der Sommerpause kommt das DFB-Mobil nicht zum Stillstand.

frischen. Ideal dafür ist das DFB-Mobil-Modul „Trainerfortbildung“ – hier werden keine Kinder als Übungsgruppe benötigt, sodass es auch außerhalb einer regulären Trainingseinheit durchgeführt werden kann. Aber auch die allseits bekannten und beliebten Module für die F-

/E-Jugend oder D-/C-Jugend stehen selbstverständlich auch in den Sommermonaten frei wählbar zur Verfügung.

Ergänzend zum Gewinn von zusätzlicher Qualifikation im Bereich des Jugend- und Kindertrainings haben alle Vereine, die einen DFB-

Mobil-Besuch im Juli und August buchen, die große Chance, eines von vier Lehrbüchern aus der DFB-Fachbuchreihe „Kinderfußball – Ausbilden mit Konzept“, mit einem Gesamtwert von über 120 €, zu gewinnen.

Seien Sie also schnell und nutzen Sie das Anmeldeformular, um noch in den kommenden Wochen das DFB-Mobil in Ihren Verein zu holen. Natürlich können Sie auch bereits jetzt Termine für spätere Monate vereinbaren. Eine Übersicht über die bereits vergebenen Termine sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage des SHFV (www.shfv-kiel.de/dfb-mobil-termine).

Sollten sich weitere Fragen ergeben, so steht Ihnen der verantwortliche DFB-Mobil-Koordinator Sebastian König unter s.koenig@shfv-kiel.de oder 0431/6486270 gerne für Rückfragen zur Verfügung.

SKÖ

29 DFB-Junior-Coaches beenden letzte Ausbildungen in 2014/15

Kurz vor den heute beginnenden Sommerferien hatten Schülerinnen und Schüler aus Eckernförde und Burg (Dithmarschen) großen Grund zum Feiern: So wurden sie nicht nur mit den Schulzeugnissen in die Ferien geschickt, sondern erhielten auch die offiziellen Zertifikate zum DFB-Junior-Coach.

Am vergangenen Montag, dem 13.07., stand so bei einer feierlichen Zeremonie am Abend nicht nur das einjährige Jubiläum des Weltmeistertitels unserer DFB-Elf in Brasilien im Vordergrund, sondern vielmehr elf ausgebildete DFB-Junior-Coaches der Grund- und Gemeinschaftsschule Eckernförde. Nach 40 absolvierten Lerneinheiten in Form einer „Vorhabenwoche“ wurden den sieben Mädchen und vier



Gerhard Schröder (re.), 1. Vizepräsident im SHFV, freute sich mit elf DFB-Junior-Coaches aus Eckernförde über deren Auszeichnung.

Jungen offiziell die Zertifikate zum DFB-Junior-Coach überreicht. „Euch haben sich nun Türen geöffnet, in die ihr nur noch eintreten müsst! Ob

in einem Verein oder in einer Schule – eure Unterstützung wird überall gebraucht“, gratulierte Gerhard Schröder, 1. Vizepräsident im SHFV.

Am vergangenen Freitag, dem 17.07., wurden dann 18 DFB-Junior-Coaches der Gemeinschaftsschule am Hamberg in Burg (Dithmarschen) ausgezeichnet. Auch hier hatte man in Form einer „Vorhabenwoche“ die DFB-Junior-Coach-Ausbildung absolviert und freute sich nun über die Übergabe der Zertifikate.

Insgesamt sind in Schleswig-Holstein mittlerweile zwölf Ausbildungen zum DFB-Junior-Coach erfolgreich beendet worden. Über 150 Junior-Coaches, die nun in Vereinen oder Schulen als Betreuer tätig sein dürfen, wurden dabei ausgebildet. Auch für das kommende Schuljahr 2015/16 stehen die acht vom DFB unterstützten Ausbildungsschulen bereits fest.

SLÜ

Fußballspiel ist nicht gleich Fußballspiel

Ein Landespokalfinale in der Vorbereitung auf die neue Saison? Für das Schiedsrichtergespann Fynn Kohn von der Husumer SV mit seinen Assistenten Torben Nesch (TSV Dreisdorf) und Christopher Horn (SSV Lunden) war dies Realität. Im Gespräch mit Öffentlichkeitsmitarbeiter Dajinder Pabla berichteten die Schiedsrichter, wie sie sich auf diese besondere Paarung vorbereitet haben.

In Schleswig-Holstein gibt es kein größeres Spiel. Wie habt ihr euch auf das Derby vorbereitet? Verlief eure Vorbereitung anders als sonst?

Fynn Kohn: VfB Lübeck gegen Holstein Kiel ist kein normales Spiel. Daher sah die Vorbereitung für die Partie schon etwas anders aus.

Berichte mal.

Fynn Kohn: Ich habe bereits einen Tag vorher mit Holger Wohlers (Vorsitzender des SHFV-Schiedsrichterausschusses, Anm. d. Red.) telefoniert. Es ging überwiegend um das Thema Sicherheit rund um das Derby. Ansonsten war es eigentlich wie immer. Allerdings haben wir unsere Teambesprechung im Hotel und nicht im Stadion abgehalten.

Gab es einen besonderen Grund dafür?

Fynn Kohn: Im Stadion selbst findet man nicht die nötige Ruhe. Da geht es bei einem solchen Finale eher um organisatorische Dinge.

In diesem besonders. Wie habt ihr von dem verzögerten Anpfiff erfahren?

Fynn Kohn: Wir standen schon zum Auflaufen bereit. Dann kam ein Funktionär und hat uns darüber aufgeklärt, dass ein Polizeieinsatz den pünktlichen Spielbeginn verhindert.

Letztlich waren es 38 Minu-



Highlight für das Schiedsrichtergespann: Schiedsrichter Fynn Kohn (Mitte) und seine Assistenten Christopher Horn (li.) und Torben Nesch freuten sich über die Ehre, das Finale des SHFV-LOTTO-Pokals leiten zu dürfen.

Fotos: objectivo/Krause

ten Verspätung. Wie habt ihr diese Zeit genutzt?

Fynn Kohn: Wir wussten nicht, wie lange das dauern würde. Zunächst saßen wir in der Kabine und haben uns mit Holger Wohlers und SHFV-Lehrwart Norbert Richter unterhalten. Anschließend haben wir mit den Vereinen gesprochen und zwischendurch nachgesehen, wann es endlich losgehen kann.

Das Spiel wurde im Internet durch den sh:z live übertragen. Kameras bedeuten, dass eure Entscheidungen aufgezeichnet wurden. Habt ihr aufgrund dessen einen größeren Druck verspürt?

Christopher Horn: Vorher beim Aufwärmen haben wir die Kameras natürlich wahrgenommen. Im Spiel waren diese aber kein Thema mehr, da unsere Konzentration natürlich auf das Geschehen auf dem Platz gerichtet war.

Trotzdem aber etwas Besonderes, oder nicht?

Fynn Kohn: Natürlich. Wir werden uns das sicherlich auch noch mehrmals ansehen. Rückmeldungen von Schiedsrichterkollegen, die das live verfolgt hatten, haben

bei dieser Paarung, als Assistent dabei gewesen zu sein.

Fynn Kohn: In der Nachspielzeit gab es noch eine knifflige Situation im Strafraum des VfB Lübeck. Da ging es darum, ob der Verteidiger den Ball mit der Hand gespielt hat. Durch meine Sicht zur Situation konnte ich gut erkennen, dass es der Rücken des Spielers war. In diesem Moment wurde es noch einmal spannend für uns. Zusammenfassend war es ein geiles Erlebnis.

Ein positives Feedback gab es auch vom SHFV-Schiedsrichterausschuss. Stellvertretend für Holger Wohlers und Ansetzer Siegfried Scheler ergriff Norbert Richter das Wort.

Norbert Richter: Fynn hat durch seine angebrachte Art und Persönlichkeit positiv auf das Spiel gewirkt. Auf dem Spielfeld hatte er keine Probleme. Schwieriger waren wahrscheinlich die äußeren Umstände. Ein Polizeieinsatz und Pyrotechnik kommen nicht in so vielen Spielen vor. Das hat das Gespann sehr gut gelöst.

DDP

wir bereits unmittelbar nach dem Abpfiff erhalten. Wir sind gespannt.

Wie sieht euer Fazit aus?

Christopher Horn: Insgesamt sind wir sehr zufrieden, weil nach dem Spiel keiner etwas von uns wollte. Für uns das beste Signal.

Torben Nesch: Für einen Schiedsrichter auf unserer Ebene gibt es nichts Besseres. Ich freue mich, nach 2008 noch einmal in diesem Spiel,



Alles im Griff: Kohn, der hier Kiels Marc Heider verwarnet, und sein Team zeigten in aufgeheizter Atmosphäre eine souveräne Leistung.

CAU-Studenten erlangen die DFB-B-Lizenz

Seit November 2015 hat sich eine Gruppe von 15 Studenten zusätzlich zum Studium der Ausbildung zur DFB-B-Lizenz gestellt. Jeweils freitags zwischen 12:30 und 16:00 Uhr traf man sich an der Kieler Uni. In Theorie und Praxis wurden die verschiedenen Schwerpunkte der Ausbildung, wie z. B. Techniktraining, Trainingslehre, Mannschaftsführung oder Taktiktraining, bearbeitet. Nach dieser intensiven Zeit mit Einzel- und Gruppenarbeitsphasen fand nun vom 06. bis 08.



Lehrgang erfolgreich absolviert: Die 15 Studenten, die sich der Prüfung unter der Leitung von Verbandssportlehrer Michael Prus (li.) stellten, erhielten die DFB-B-Lizenz.

Juli die abschließende Prüfung statt. Mit Unterstützung der U-14-Landesauswahl wurden die einzelnen Prüfungsbestandteile abgearbeitet. Begonnen wurde mit der schriftlichen Prüfung, es folgte die mündliche Prüfung, in der Spielszenen analysiert wurden. Die Lehrprobe auf dem Platz mit folgender Reflexion und die Eigenpraxis bildeten den Abschluss. Alle 15 Teilnehmer konnten die Prüfer von ihren Fähigkeiten überzeugen und bestanden somit die Prüfung. MPR

Die Regionalliga-Saison 2015/16 startet beim TSV Schilksee

Die Sommerpause neigt sich dem Ende zu und der Start der Regionalliga Nord der Herren steht kurz bevor. In diesem Jahr wird die offizielle Saisonöffnung vom SHFV und dem TSV Schilksee ausgerichtet und findet am Freitag, den 24.07.2015, um 19:00 Uhr in der Jürgen-Lüthje-Arena,

Schilkseer Straße 90, 24159 Kiel, statt.

Das erste Spiel der Saison verspricht ein spannendes Duell zu werden. Gegenüber stehen sich der TSV Schilksee, Meister der Schleswig-Holstein-Liga, der sich in der Aufstiegsrunde gemeinsam mit dem VfV Borussia 06 Hildes-



Am Freitag wird in Schilksee die neue Saison der Regionalliga Nord offiziell eröffnet. Foto: NFV

Steckbrief

Jörg Fürstenau
(KFV Nordfriesland)



J. Fürstenau

Funktion:	KJO KFV Nordfriesland und Fußballobmann SV Frisia 03 Lindholm
Ehrenamtlich tätig seit:	2014
Verein:	2010 in Nordfriesland
Wohnort:	Gammellund
Alter:	45
Familienstand:	verheiratet
Beruf:	Berufssoldat
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Deutscher Vizemeister Pool Billard Jugend 8er Ball
Hobbys:	Angeln und Fußball
Lebensmotto:	„Geht nicht, gibt es nicht“
Liebblings-Urlaubsziel:	USA, wo wir 3 Jahre gelebt haben
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Familie, Hund und einen Ball
Liebblingsverein:	Borussia Dortmund
Sportliche Vorbilder:	Keine, es gibt zu viele sehr gute Sportler
Bestes Spiel live erlebt:	Deutschland – Schottland, EM-Quali in Dortmund mit einer unschlagbaren Stimmung
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Den DFB-Vorstand. Ich hätte da mal ein paar Fragen
Wer wird SH-Liga-Meister 2016:	Ich hoffe, die beste Mannschaft, möchte mich aber nicht festlegen.
Wünsche für 2015/16:	Mehr Ehrlichkeit im Sport, mehr Flexibilität in der Spiel- und Jugendordnung, viele spannende Fußballereignisse.

heim durchgesetzt hatte, und der TSV Schilksee steht somit gleich im Fokus der Regionalliga Nord und kann im Spiel gegen den Tabellensechsten der abgelaufenen Saison seinen Kader präsentieren.

„Wir freuen uns sehr, dass mit dem TSV Schilksee frischer schleswig-holsteinischer Wind in die Regionalliga weht. Dass der Verein nun für die Saisonöffnung ausgewählt wurde, ist eine tolle Sache für den Verein und den schleswig-holsteinischen Fußball“, erklärt SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer. Bereits ab 16:00 Uhr

lädt das bunte Rahmenprogramm in die Jürgen-Lüthje-Arena ein, bei dem Sie kurzweilige Sach- und Fachgespräche verfolgen und sich bei Musik, Talk und sportlicher Unterhaltung auf das Eröffnungsspiel einstimmen können. „Der Erfolg des TSV Schilksee ist eine logische Konsequenz aus jahrelanger akribischer Arbeit. Wir sind uns sicher, dass der Verein die Saisonöffnung mit derselben Professionalität angehen wird, die ihn in den letzten Jahren ausgezeichnet hat“, freut sich auch Jörn Felchner, SHFV-Geschäftsführer auf den Startschuss. **DN**

D-Jugend des TSB Flensburg gewinnt die Regionsmeisterschaft



KfV SL-Flensburg

Seit einigen Jahren ist es guter Brauch im Norden, dass die Kreismeister der D-Jugend der Nordregion (Schleswig-Flensburg, Nordfriesland; Rendsburg-Eckernförde, Plön, Kiel und Dithmarschen) den Regionsmeister ermitteln. Dies geschieht stets zum Saisonabschluss in Turnierform auf der schönen Sportanlage in Barkelsby.

Der Kreis Schleswig-Flensburg durfte in der abgelaufenen Spielzeit 2014/15 nochmals zwei Mannschaften melden, sodass insgesamt sieben Mannschaften aus den sechs Nord-Verbänden im Modus „Jeder gegen jeden“ den Gewinner ermittelten. Dabei hat der zweite Vertreter aus SL-FL, die D-Jugend-Mannschaft des TSB Flensburg, die sechste



Souveräner Regionsmeister: Die D-Jugend des TSB Flensburg.

Auflage der Regionalmeisterschaft in Barkelsby souverän für sich entschieden. Das Team um das Trainerduo Mario Lenz und Marcus Petzold zeigte eine starke Mannschaftsleistung und ließ während des

gesamten Turniers nicht einen Gegentreffer zu! Das Eröffnungsspiel gegen die favorisierten Kicker von Holstein Kiel II endete leistungsgerecht 0:0. Die folgenden vier Spiele wurden dann zum Schaulaufen

der Nachwuchskicker vom TSB: Mit zwei souveränen 2:0-Siegen gegen die SG Schleswig und den Plöner Vertreter aus Preetz und zwei vom Ergebnis zwar knappen, aber im Spiel eindeutigen 1:0-Siegen gegen die SG Dänischer Wohld und die SG Westerdöfft dominierte der TSB das Teilnehmerfeld. Der Jubel innerhalb der Mannschaft, die als Außenseiter angereist war, war entsprechend groß. Das bedeutungslose letzte Spiel gegen die JSG Mitte NF wurde dann bis zum Schluss in der Abwehr konsequent zu Ende gespielt. Man war sich einig, dass die spielerisch stärkste Mannschaft das Turnier verdient gewonnen hat und sich somit für ein Jahr „Regionalmeister“ nennen darf. Herzlichen Glückwunsch dazu vom Vorstand des KfV Schleswig-Flensburg! **PF**

19 neue Schiedsrichter im KfV



KfV Lübeck

Auch im Jahr 2015 bot der Kreisschiedsrichterausschuss (KSA) Lübeck neben dem alljährlichen Anwärterlehrgang im Winter einen zusätzlichen AWL am Ende des Monats Juni an, um den Vereinen nochmals die Möglich-

keit zu geben, Nachbesserungen im Hinblick auf den §9 der Spielordnung vornehmen zu können.

Die Zahl der Anmeldungen war auch in diesem Jahr erneut sensationell: Insgesamt über 30 Anmeldungen gingen beim KSA ein. Dabei nutzten nicht nur Vereine aus Lübeck, sondern auch Verei-

ne aller umliegenden Kreise das Angebot. Unter Leitung des 1. Lehrworts Yannick Meyer, der tatkräftig vom Lehrstab und vom Ausschuss unterstützt wurde, gelang es auch in diesem Jahr, innerhalb von fünf intensiven Lehrgangstagen neue Schiedsrichter auszubilden. Die Altersstruktur reichte dabei von 13- bis hin zu 49-Jährigen.

Der KSA Lübeck freut sich

letztlich über 19 neue Schiedsrichter, darunter erfreulicherweise auch eine Schiedsrichterin. Zudem können sich die umliegenden Kreise über insgesamt neun motivierte Anwärter freuen. Somit kann auch dieser Lehrgang wieder als voller Erfolg gewertet werden. Nun gilt es, die Anwärter innerhalb eines Jahres auf die DFB-Prüfung vorzubereiten. **HK/YM**



Motivierter Schiedsrichternachwuchs: Insgesamt 28 neue Schiedsrichter brachte der Anwärterlehrgang im Juni hervor.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner
Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.